

konstruiert, zum Teile dem Betriebe selbst entstammend. Außerdem hatte die Firma in einer großen Anzahl wissenschaftlicher Abteilungen Spezialapparate aufgestellt, so in Abteilung: Rauch- und Forstschäden; Luftuntersuchung; Beleuchtung (Einrichtung eines kompletten Photometerzimmers, sowie Ausrüstung eines kompletten Laboratoriums für eine Gasanstalt); Ernährungslehre (u. a. Respirationsapparate nach Geh. Rat K e l l n e r, Möckern); Milchversorgung (Einrichtung eines kompletten milchhygienischen Laboratoriums im Auftrage des Kaiserl. Gesundheitsamtes, Berlin); Balneologie; Krankenfürsorge (Bakteriologische Apparate und Geräte speziell für Apotheker); Serologie usw. und ferner in ausländischen Pavillons. *dn.*

Behufs Sammlung für ein in Amsterdam zu errichtendes Van 't Hoff-Denkmal sowie für eine Van 't Hoff-Stiftung zur Förderung der Chemie fordert ein diesem Heft beiliegender Aufruf alle Verehrer, Schüler und Freunde Van 't Hoffs auf, einen Beitrag zu geben. Wir empfehlen die Beilage der geneigten Beachtung unserer Leser. *Red.*

Rio de Janeiro. Neue Verpachtung der Monazitlager in den der Bundesregierung von Brasilien gehörigen Küstenstrichen. Vorläufige Sicherheitsleistung 10 000, endgültige 100 000 Milreis. Angebote müssen bis zum 23./12. d. J., 2 Uhr nachm. bei der Directoria do Patrimonio Nacional in Rio de Janeiro oder bei der Agentur des brasilianischen Schatzamtes in London eingereicht sein. Bedingung ist u. a. Anlegung einer Fabrik zur Herstellung von Thoriumnitrat usw. mit einer Produktionsfähigkeit von bis zu 200 t Thoriumnitrat. Eine deutsche Übersetzung des Ausschreibens kann inländischen Interessenten seitens des Bureaus der Nachrichten für Handel und Industrie, Berlin W. 8, Wilhelmstraße 74, III, zugestellt werden. *Sf.*

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die amerikanischen Universitäten Yale, Columbia (Neu-York), Johns Hopkins, Illinois, Minnesota und Virginia haben mit Japan eine Vereinbarung betr. einen Professoren austausch getroffen. Danach wird ein japanischer Professor vier Wochen lang jede der genannten Universitäten besuchen, wogegen die letzteren alle zwei Jahre je 500 Doll. beisteuern, um einen amerikanischen Vertreter nach Japan zu senden. Als japanischer Vertreter für das kommende Jahr ist Dr. Ignazo Ritobe (Tokio) auserwählt worden.

Bei der Harvard-Universität ist mit dem Bau des Walcott Gibbs Memorial Laboratory begonnen worden. Es ist für physikalische und anorganisch-chemische Forschungen bestimmt und wird ungefähr 72 000 Doll. kosten, die von Freunden des Verstorbenen aufgebracht sind.

Der verstorbene amerikanische Millionär John Kennedy hat sein ganzes Vermögen für Hochschulen und andere wissenschaftliche Anstalten bestimmt. Allein in Neu-York erhalten u. a. die Columbia-Universität nahezu 10 Mill. Mark, die öf-

fentliche Bibliothek rund 11,25, die Neu-Yorker Universität fast 4 Mill. und ferner das Robert-College in Konstantinopel (im Staate Neu-York) 7,25 Mill. M.

In der Sitzung der chemisch-italienischen Gesellschaft, Sektion Mailand, wurde am 18./11. 1911 Dr. A. Chwala und E. Colle der Prof. G. Gianolipreis für die beste anorganisch-chemische Originalarbeit der letzten zwei Jahre, sofern diese der chemischen italienischen Gesellschaft, Sektion Mailand, eingereicht wurde, übergeben. Der Preis Dr. R. Lepetit für die beste chemisch-organische Arbeit wurde Dr. P. Oddo zuerkannt.

Bei der am 18./11. zu Ehren ihres Protektors, des Prinzregenten Luitpold, stattgefundenen Festsitzung der Kgl. Bayer. Akademie der Wissenschaften wurden u. a. zu korrespondierenden Mitgliedern in der mathematisch-physikalischen Klasse ernannt: W. H. Perkin, Professor der anorganischen Chemie an der Universität Manchester, E. Rutherford, Professor der Physik an der Universität Manchester, Dr. M. Planck, o. Prof. der mathematischen Physik an der Universität Berlin, Dr. J. von Kries, o. Prof. der Physiologie an der Universität Freiburg i. B. und Dr. E. Wiechert, o. Prof. der Geophysik an der Universität Göttingen.

A. Cooper, Generaldirektor der North Eastern Steel Company in Middlesbrough, ist zum Vorsitzenden des Iron & Steel Institute gewählt worden.

Fr. G. Cottrell, bis vor kurzem assist. Professor der physikalischen Chemie an der Universität von Californien (Berkeley), hat die speziell für ihn geschaffene Stellung eines Physiko-Chemikers bei dem „Bureau of Mines“ in Washington angenommen; er wird die seit Jahren von ihm betriebenen Arbeiten betr. die Behandlung von Hüttenrauch fortsetzen.

Dr. W. H. Emmons, bisher an der Universität Chicago, ist zum Direktor des geologischen Vermessungsamtes und Professor der Geologie an der Universität des Staates Minnesota ernannt worden.

Dr. Th. Gruber, Stettin, ist als Handelschemiker seitens der Vorsteher der Kaufmannschaft Stettin beedigt und öffentlich angestellt worden.

Die auf S. 2205 gebrachte Nachricht von der Ernennung von H. Hager zum technischen Direktor der Milka-Nährmittelfabrik, Prattau a. E., ist, wie wir erfahren, nicht richtig. A. Butenschön ist nach wie vor der technische Direktor der Milka-Nährmittelfabrik.

Dem Assistenten an der Zoologischen Station in Neapel Dr. M. Henze, früher Privatdozent für Chemie an der Leipziger Universität, wurde der Titel Professor verliehen.

Dr. S. N. Key, Austin, Texas, ist zum Staatschemiker und -bakteriologen bei der Gesundheitsbehörde von Texas ernannt worden.

Dr. F. Lenhard hat sich in Freiburg i. B. als Privatdozent für Chemie habilitiert.

Zum Chefgeologen des „U. S. Geological Survey“ in Washington ist W. Lindgren ernannt worden, der dem Amte seit 1884 angehört und seit 1907 die Untersuchungen von metallhaltigen Ablagerungen geleitet hat. Sein Vorgänger C. W. Hayes ist vor kurzem von dem Amt zurückge-

treten, um Vizepräsident der Mexican Petroleum Co. zu werden.

Privatdozent Dr. St. O p o l s k i ist zum a. o. Prof. der Chemie an der Universität Lemberg ernannt worden.

Durch Ernennung von H. C. P e f f e r zum Professor für chem. Ingenieurwesen an der Purdue-Universität ist dieses Departement denjenigen für Zivil-, elektrisches und mechanisches Ingenieurwesen gleichgestellt und von dem Departement für Chemie abgezweigt worden. Letzteres behält den Unterricht in allgemeiner, organischer und analytischer Chemie. Prof. Pfeffer war früher in der Carnegie Steel Co., Pennsylvanien Salt Co. und Pittsburgh Reduction Co. beschäftigt.

B. T a r t a r i o n, bisher Instruktor an der Universität von Illinois, ist zum assist. Professor der Chemie an der Universität von Arizona ernannt worden.

Gestorben sind: J. B. G r a n t, Begründer der Grantschmelzerei (früher in Leadville, jetzt in Denver), seit Jahren ein Direktor der Am. Smelt & Ref. Co., früherer Gouverneur von Colorado, am 1./11. — Geh. Kommerzienrat Dr. E. de H ü e n am 16./11. im Alter von 76 Jahren. — Kommerzienrat H. L i n d n e r am 10./11. in Fichtelberg (Oberpfalz). Er war Besitzer der Glasfabrik Fichtelberg, sowie mehrerer Schamottewerke und Kohlengruben in Böhmen und Sachsen. In der deutschen Spiegelglasfabrikation stand er an führender Stelle.

Bücherbesprechungen.

Farben und Farbstoffe. Von Dr. G u s t a v W a i t h e r, Lehrer an der Färberei- und Appreturschule in Crefeld. (Bibliothek der gesamten Technik, Bd. 157.) Mit 9 Tafeln und 8 Abb. im Text. Hannover 1911. Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung.

Preis in Ganzleinen geb. M 4,80

Ein sehr klar disponiertes Werkchen, auch für den Nichtchemiker geschrieben. Als kurzes Orientierungsbuch zu empfehlen. *aj.* [BB. 254.]

Entlegene Spuren Goethes. Goethes Beziehungen zu der Mathematik, Physik, Chemie und zu deren Anwendung in der Technik, zum technischen Unterricht und zum Patentwesen. Dargelegt von M a x G e i t e l, Geh. Reg.-Rat im Kais. Patentamt. Mit 35 Abb. München und Berlin. Verlag von R. Oldenbourg.

Elegant geb. M 6,—

Auf dieses prächtige Buch wird später näher eingegangen werden. Da es als sinnvolles Weihnachtsgeschenk besonders geeignet erscheint, seien schon jetzt alle Verehrer G o e t h e s unter unseren Fachgenossen auf das Werk nachdrücklich hingewiesen.

A. J. Kieser. [BB. 257.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Künftige Sitzungen, Versammlungen und Ausstellungen.

3./12. 1911: In Gleiwitz Hauptversammlung der **Eisenhütte Oberschlesien**. Auf der Tagesordnung: C. M a t s c h o ß, Berlin: „Die Entwicklung des technischen Unterrichts-

wesens in Deutschland.“ P. Oberhoffer, Breslau: „Über den Einfluß der Wärmebehandlung auf die Festigkeit von Stahlformguß.“ Gerke, Kattowitz: „Die maschinelle Abbauförderung in ihrer Bedeutung für die Eisenindustrie.“

9./12. 1911: In Düsseldorf die **16. Versammlung Deutscher Gießereifachleute**.

27.—30./12. 1911: In Washington, D. C., Winterversammlung der **American Chemical Society**, in Vereinigung mit der **American Association for the Advancement of Science**.

6.—18./5. 1912: **Internationale Ausstellung für Metalle und ihre Verwendung** für Konstruktionszwecke usw. in der Royal Agricultural Hall, Islington, London N.

1./14./6. 1912: Eröffnung der **Internationalen Ausstellung in Sofia**. Sie wird sämtliche Erzeugnisse der Industrie, des Handels, der Landwirtschaft, der Nahrungsmittel u. a. umfassen. Nähere Auskunft erteilt das ausführende Komitee für die Internationale Ausstellung 1912 in Sofia, Alexanderplatz 5.

Verein Chemische Reichsanstalt E. V.

Für die Errichtung des Kaiser Wilhelm-Instituts für Chemie stehen 1,1 Mill. M zur Verfügung, von denen 0,9 Mill. M für den Bau und 0,2 Mill. M für die innere Einrichtung in Aussicht genommen sind. An der Bestreitung dieser Kosten ist der Verein Chemische Reichsanstalt mit 900 000 Mark und die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften mit 200 000 Mark beteiligt. Der Bau des Instituts ist bereits bis zum Erdgeschoß gediehen, so daß man hoffen darf, das Institut im Herbst 1912 in Betrieb setzen zu können. Die erforderlichen Berufungen sind eingeleitet.

Oktobertagung der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin. 10.—15./10. 1911.

(Schluß von Seite 2258.)

3. technische Versammlung, Abteilung für Mälzerei und Sudhausarbeit.

Vorsitzender: A. E r b s l ö h.

Herr M a y n a r d, Vertreter des Londoner Institute of Brewing: „Das Sieden der Würze unter Druck; das Klären der Würze in der Pfanne, Beschreibung einer Druckpfanne nebst ihrer Feuerung.“

Prof. Dr. W. W i n d i s c h: „Das Brauwasser als bestimmender Faktor bei der Bierherstellung.“ Bereits im Vorjahre hat sich der Vortr. mit der Brauwasserfrage beschäftigt und darauf hingewiesen, daß alle Reformbestrebungen in den Brauereien den Übelstand haben, daß sie die Acidität des Malzes, der Würze und des fertigen Bieres verringern, und daß man hier Abhilfe schaffen müsse. Im vergangenen Jahre hat der Vortr. eifrig an der Brauwasserfrage gearbeitet. Er bespricht zunächst den Einfluß der im Wasser vorkommenden Salze auf das Bier. Die drei Stickstoffverbindungen des Wassers, Ammoniak, Salpetersäure und salpetrige Säure stören nicht, Ammoniak wird von der Hefe gefressen, salpetrige Säure ist immer nur in Spuren vorhanden, und Salpetersäure muß schon in be-